

Impuls für die Woche

Entbindung

Jetzt müsste es bald soweit sein. Die Frauen waren bei ihr, die kannten sich aus. Maria selber war ja noch unerfahren - im Frühjahr hatte sie das erste Mal gespürt, dass sie schwanger war. Danach zog es sich; erste Bewegungen im Leib, irgendwann fühlte sie, wie das Kind Arme und Beine streckte. Sie hatte angefangen, mit dem Kind zu sprechen, denn es war ja ein anderes, das in ihr heranwuchs, kein Etwas, kein Ding, sondern – sie fühlte es – ein Anderer, der da wuchs. Der sollte einen Namen haben, damit sie mit ihm sprechen konnte. Sie nannte ihr Kind im Stillen: „Der Herr wird helfen“, „Jehoschua“ oder „Jesus“. Im Gespräch zwischen ihr und dem Kind wurde sie immer vertrauter mit ihm, als es Joseph werden konnte. Sie hatte ihn neun Monate getragen, während Joseph sorgte. Sie stand vor der Entbindung, während Joseph draußen mit Sorgen wartete. Ein Mann würde Maria nicht verstehen.

Dr. Jürgen Heinze, Pfr.

